

Festrede zum Libori-Schützenfest in Bredenborn am 29.07.2012

Verehrtes Königspaar Katrin Finke und Dr. Eckhard Meyer,

verehrte Damen und Herren des Hofstaates, sehr geehrter Herr Pastor, sehr geehrter Herr Oberst M Niemeier, sehr geehrte Schützen, Bredenborner und Festbesucher, und ich begrüße

Wir schreiben das Jahr 2012, es ist Sommer, wir feiern das Liborifest in Paderborn, in Bredenborn, Berg feiern das Schützenfest in Bredenborn, Ihrem Heimatort, der inzwischen auf eine 884-jährige Geschichte zu

Im Jahre 1616, vor nunmehr 396 Jahren, wurde der Heimatschutzverein Bredenborn gegründet. Wie viel Männer den Schutz ihrer Dörfer und Städte. Angesichts des 2 Jahre später beginnenden 30-jährigen Kriege Die fast natürliche Verbindung zwischen der Schützentradition und dem Militärwesen sind einer der Gr bezogen haben und hier eine Sie, die Schützen, halten somit die Erinnerung an jene Männer Ihres Dorfes wach, die in 2 Weltkriege zunächst die jungen Männer forderte. Mag im 1. Weltkrieg noch eine gewisse Begeisterung die Bevölkerer Weltkrieg weniger bekannt. Die schrecklichen von Deutschland, von den Nationalsozialisten ausgelösten K haben sich tief in das kollektive Bewusstsein der Vor- und Nachkriegsgeneration eingepägt.

Müssen wir, die Enkelgeneration, uns deshalb noch nach 67 Jahren rechtfertigen? Ich meine NEIN, halte ab sehr wichtig, weil uns in solchen Momenten hoffentlich wieder bewusst wird, wohin antidemokratisch Verhaltensweisen führen können.

Meine Damen und welche Aufgaben, welche Berechtigung haben heute unsere Schützenvereine? Den Heimatschutz h übernommen und Fest- und Feieraktivitäten – heute Events genannt – finden in unserer Region fast ganzjä allen erreichbar. Deshalb bedarf es keiner Schützenvereine. Dennoch hat auch bei unserer Jugend da besonderen Stellenwert. Offenbar ist es den Verantwortlichen des deutschen Schützenwesens gelungen, di für uns „moderne“ Menschen erlebbar zu machen. Glaube und Sitte beschränkt sich ja nicht auf die k gesamtes Dasein. Unter dem Begriff „Soziales Engagement“ sind tausende Schützen bundesweit ehrenamtl

Unsere Schützenvereine sind in der Regel die stärksten Vereine im Dorf und werden künftig verstärkt für Aufgaben, die früher unsere Kommunen erledigt haben, müssen schon jetzt und künftig noch stärker vor werden. Die negativen Auswirkungen des demografischen Wandels werden dort besonders stark sei stattfindet. Wir können diese Entwicklung leider schon seit Jahren in großen Städten unseres Land Verkehrsinfrastruktur, Theater und international bekannter Museen schrumpfen diese Städte un Kultureinrichtungen verfügt unsere Heimat nicht und die fehlenden Geburten können wir auch nicht durch Z spürbar sinken werden. Das muss uns aber nur dann beunruhigen, wenn wir es versäumen, die notwendige einzuleiten. Hier sind wir alle gefordert, hier sollten sich unsere Vereine, hier sollten Sie sich als Schütze Attraktivität nicht verloren geht. Der Oberst hat in seiner Ansprache schon darauf hingewiesen.

Der Diözesanschützenpräses, Pastor Wilhelm Koch aus Brakel, hat anlässlich des Diözesanschützenfestes seid das Salz der Erde“ – ich finde, ein sehr anspruchsvoller Vergleich und eine starke Aufforderung a Möglichkeiten

Verehrte Zuhörer/innen, der diesjährige Schützenkönig Dr. Eckhard Meyer verkörpert sicherlich etwas mehr und das eben Gesagte. Ist er doch im Hauptberuf als Agrarfachmann und Mitarbeiter der Sächsischen L Geologie im Freistaat Sachsen tätig, d.h., er verbringt überwiegend nur die Wochenenden in Bredenborn u ein geringeres Zeitbudget als viele andere Menschen. Dass Sie sich, Herr Dr. Meyer, dennoch in Ihrem He vertrauten Menschen, der elterliche Hof und die Dorfgemeinschaft etwas bedeuten. Gemeinsam mit Ihrer k sorgen Sie dafür, dass in Bredenborn ein zünftiges Schützenfest durchgeführt werden kann.

Für Sie und Ihren Hofstaat war eine zusätzliche Urlaubsreise offenbar keine Alternative zum Schützenfest. S Tradition, dass der König nicht seine Ehefrau zur Regentin auswählt, wieder aufleben lassen. Vielle Königsanwärter.

Liebe

ich möchte Sie mit meinem Vortrag darin bestärken und ermuntern, die Ideale der Schützengesellschaften Vereinsleben und der Stadtentwicklung mitzuwirken. Tradition ist nicht die Aufbewahrung der Asche. In diesem Sinne wünsche ich dem diesjährigen Fest einen angenehmen Verlauf, den Bredenborner Schützenkönigsschuss.

Hubertus Fehring , MdL